



Schule im Kino

Vermittlungsprogramm für Schulen
im Österreichischen Filmmuseum

Sommersemester 2015



Schule im Kino

Im Vermittlungsprogramm „Schule im Kino“ lädt das Filmmuseum jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

„Schule im Kino“ bietet folgende Veranstaltungsreihen an:

Lecture Filmvermittler/innen und ÖFM-Mitarbeiter/innen gestalten illustrierte Vorträge zu verschiedenen Themen.

Im Atelier mit ... Filmkünstler/innen stellen persönlich ihre Arbeiten und Arbeitsweisen vor.

Film-Talk Präsentation meist österreichischer Kinofilme samt anschließendem Gespräch mit den Filmemacher/inne/n.

Close-Up Präsentation eines Films in Originalsprache mit anschließender Filmanalyse anhand ausgewählter Sequenzen.

Cinema Next Präsentation von jungem Kino aus Österreich mit Gesprächen über Filme und die Ausbildung von Nachwuchsfilmemacher/inne/n.

Die Veranstaltungen dauern 90 bis 180 Minuten. Der Eintritt ist frei.
Eine Anmeldung der Schulklassen ist unbedingt erforderlich.

Anmeldeformular zum Download auf
www.filmmuseum.at

Coverfoto:
Umberto D. (1952, Vittorio De Sica)

Veranstaltungen im Sommersemester 2015

LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16 Jahren	MI 8. April	10–12.15 Uhr
LECTURE	Rosalie Töpfer	Behind the Pictures	12–15 Jahre	FR 10. April	10–12 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart / Nikolaus Zeiner	Pioniere des Lachens – Die Welt des Slapsticks	7–10 Jahre	MI 15. April	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Montage – Instrument filmischer Erzählung und Poesie	ab 15	FR 17. April	10–12 Uhr
LECTURE	Natascha Unkart / Nikolaus Zeiner	Pioniere des Lachens – Die Welt des Slapsticks	7–10 Jahre	MI 22. April	10–12 Uhr
CLOSE-UP	Alejandro Bachmann	Umberto D. (I 1952)	ab 15	MI 29. April	10–13 Uhr
FILM-TALK	mit Wolfgang Murnberger	Ich gelobe (Ö 1994)	ab 15	DI 5. Mai	10–13.15 Uhr
LECTURE	Peter Huemer	Manipulation und Kino	ab 16	MI 6. Mai	10–12.15 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann / Stefan Huber	Schnüffler, Spürnasen, Spurensucher – Der Detektiv im Film	12–14 Jahre	MI 13. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Wolfgang Pielmeier / Norman Shetler	The Bigger Picture – Breitbildformate als Kinoerlebnis	ab 16	MI 20. Mai	10–14 Uhr
LECTURE	Alejandro Bachmann / Florian Wrobel	Die Kino-Maschine	9–12 Jahre	FR 22. Mai	10–12 Uhr
LECTURE	Stefan Huber	Larger Than Life – Das Starsystem Hollywoods	ab 15	MI 27. Mai	10–12 Uhr
CLOSE-UP	Stefan Huber	Kinderkinowelten	6–9 Jahre	FR 29. Mai	10–11.30 Uhr
LECTURE	Siegfried Mattl / Ingo Zechner	Bilder der Befreiung: Liberation Footage – Atrocity Pictures	ab 16	DI 2. Juni	11–13 Uhr
LECTURE	Michael Palm	Surveillance Cinema: Kontroll-Bilder Bilder der Kontrolle	ab 15	MI 10. Juni	10–12 Uhr
IM ATELIER MIT	Karl Markovics	Im Atelier mit Karl Markovics	ab 15	FR 12. Juni	11–13 Uhr

Mit einem vielseitigen Angebot möchte das Österreichische Filmmuseum die Auseinandersetzung mit bewegten Bildern bei Kindern und Jugendlichen fördern. Die Vermittlungsprogramme richten sich an Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 18 Jahren sowie deren Lehrerinnen und Lehrer:

Schule im Kino

Das Filmmuseum lädt jedes Semester Schulklassen aller Altersstufen ein, Film in illustrierten Präsentationen, Filmvorführungen und Gesprächsformaten in seinen vielfältigen Wirkungen zu erfahren.

Fokus Film

Vermittlungsprogramm für Schulklassen, die sich im Unterricht intensiver mit Film beschäftigen wollen. Das Filmmuseum bietet Unterrichtsmodule für eine Einbindung in den Schulunterricht an, die stellenweise an Filmretrospektiven des Hauses angelehnt sind.

Summer School

Im August 2015 findet zum neunten Mal ein mehrtägiges Filmseminar, die Summer School, statt. Lehrerinnen und Lehrer, die Film im Unterricht einsetzen wollen, erhalten einen Einblick in die Möglichkeiten und Qualitäten einer differenzierten Filmbetrachtung.

Vergünstigter Kinobesuch

Die Teilnahme an den Vermittlungsprogrammen ist kostenlos. Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern den Kinobesuch auch abseits der Schule zu erleichtern, erhalten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre für alle Vorstellungen des Filmmuseums Tickets zum Preis von 5,80 Euro.

Die Schulprogramme des Filmmuseums werden freundlichst unterstützt von

Österreichisches Filminstitut



Fachverband der
Film- und Musikindustrie



Österreichisches Filmmuseum
1010 Wien, Augustinerstraße 7

Kontakt:

Stefan Huber
T +43/1/533 70 54-10
F +43/1/533 70 54-25
E-Mail: s.huber@filmmuseum.at
www.filmmuseum.at

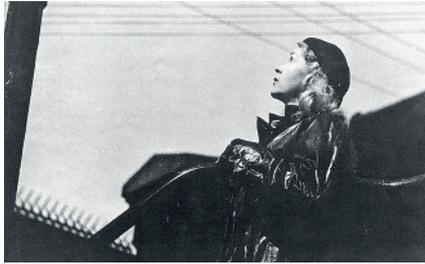
BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH



LECTURE

Manipulation und Kino Propaganda und Gegenpropaganda im Film

Mittwoch, 8. 4. 2015, 10–12.15 Uhr **Ab 16 Jahren**
Mittwoch, 6. 5. 2015, 10–12.15 Uhr **Ab 16 Jahren**



The True Story of Lili Marlene
(1944, Humphrey Jennings)

Film und Fernsehen sind überaus wirksame, einflussreiche Medien – doch sie sind niemals neutral. Die Politik hat das Kino deshalb seit Anbeginn zur Manipulation von Gefühlen und Meinungen verwendet – besonders massiv in der Ära des Nationalsozialismus. Britische und amerikanische Filme reagierten darauf mit satirischer, nüchterner oder ebenfalls stark emotionalisierender Gegenpropaganda. Gezeigt werden Filmbeispiele von Leni Riefenstahl (*Triumph des Willens*), Frank Capra (*Why We Fight*), Humphrey Jennings (*The True Story of Lili Marlene*), Billy Wilder & Hanuš Burger (*Die Todesmühlen*) u.v.a. Präsentiert vom Historiker und Publizisten **Peter Huemer**.

LECTURE

Behind the Pictures

Freitag, 10. 4. 2015, 10–12 Uhr **12–15 Jahre**

Das Kino als Ort des Sehens ist zugleich ein Ort des Nicht-Sehens. Denn oft entziehen sich unseren Augen wesentliche Vorgänge, welche eine Filmvorführung begleiten. Wie wird aus einzelnen Bildern eine Bewegung? Wie kann ein Tänzer eine halbe Minute in der Luft schweben? Und gibt es Filme, die filmischer sind als andere? Wir widmen uns diesen und weiteren Fragen und begegnen dabei nicht nur Filmbeiträgen aus über einhundert Jahren Kinogeschichte, sondern lernen experimentelle Verfahrensweisen kennen, die uns zum Ursprung der bewegten Bilder führen.

Präsentiert von Filmvermittlerin **Rosalie Töpfer**.

LECTURE

Pioniere des Lachens Die Welt des Slapsticks

Mittwoch, 15. 4. 2015, 10–12 Uhr **7–10 Jahre**
Mittwoch, 22. 4. 2015, 10–12 Uhr **7–10 Jahre**



The Adventurer
(1917, Charles Chaplin)

Clowns und Pioniere des Films, die stets auf der Suche nach dem perfekten Gag waren und dabei sogar ihr Leben riskierten. Sie werden auf der ganzen Welt verehrt, ihre Gags und Techniken sind bis heute nicht nur für den komischen Film von Bedeutung. In Filmausschnitten von damals und heute wird gezeigt, wie Filmkomiker arbeiten, wie sie ihren Körper und die Filmtechnik einsetzen, um uns zum Lachen zu bringen. Wir sehen Charles Chaplin beim Regieführen und Buster Keaton, der Stunts vollbringt, die sich heute kein Stuntman mehr zutrauen würde; und Stan und Ollie, denen nie wirklich etwas gelingt.

Präsentiert von den Filmvermittler/inne/n **Natascha Unkart** und **Nikolaus Zeiner**.

LECTURE

Montage Instrument filmischer Erzählung und Poesie

Freitag, 17. 4. 2015, 10–12 Uhr **Ab 15 Jahren**

„Montage“ als Akt des Zusammenfügens. „Schnitt“ als Akt des Zerteilens: Film besitzt die faszinierende Möglichkeit, auf diese Art Zusammenhänge zu schaffen: Montage ordnet, sie bringt uns im Bruchteil einer Sekunde von einem Raum in den anderen und lässt zwischen zwei Bildern Jahre vergehen; alles, ohne uns zu verwirren. Montage ist auch ein mächtiges Instrument der Täuschung, Manipulation und nicht zuletzt des Lyrischen im Film. All diese Aspekte werden im Laufe der Lecture erarbeitet, durch kurze Ausflüge in die Film-„Grammatik“;

das haptische Erlebnis des Filmstreifens selbst und durch Filmbeispiele.

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter **Stefan Huber**.

CLOSE-UP

neu!

Umberto D. (I 1952)

Mittwoch, 29. 4. 2015, 10–13 Uhr **Ab 15 Jahren**

„Ich zögere nicht zu behaupten, dass das Kino uns selten zuvor so klar vor Augen geführt hat, was es bedeutet, ein Mensch zu sein. (Übrigens auch, was es heißt, ein Hund zu sein)“, schreibt der Filmtheoretiker André Bazin über eines der zentralen Werke des italienischen Neorealismus. Fast ohne Dramaturgie im eigentlichen Sinn beschreibt De Sica wenige Tage im Leben eines mittellosen ehemaligen Beamten, dem der Rauswurf aus seiner Wohnung, eine Angina und der soziale Absturz zusetzen. Dabei wird nichts überspitzt oder zur großen Tragödie aufgeblasen, einzig die vielen kleinen Momente des Lebens werden in diesem Film mit Empathie und Geduld vor uns ausbreitet.

Der **Filmvorführung** (R: Vittorio De Sica, 1952, 88 Minuten) in OmdU folgt eine 60-minütige Analyse anhand ausgewählter Filmsequenzen.

FILM-TALK

neu!

Ich gelobe (Ö 1994)

Dienstag, 5. 5. 2015, 10–13.15 Uhr **Ab 15 Jahren**



Ich gelobe ist Wolfgang Murnbergers zweiter Film und genau wie sein Debütfilm *Himmel oder Hölle* eine autobiographische Erzählung. Murnbergers filmisches Alter Ego (aus Wolfi ist Berger geworden) leistet seinen Wehrdienst ab. Die Themen Sexualität, Liebe, Katholizismus sind weiterhin allgegenwärtig, pubertäre Weltschmerzprosa, Disco-Nächte, die Auseinandersetzungen mit Vorgesetzten, Kameraden, Eltern und Mädchen prägen diese Zeit. Berger nimmt die Welt durch

die Brille des Kinos war und entfaltet im kleinstmöglichen Raum, auf „einen Quadratmeter Freiheit“, seine Kreativität und Sehnsüchte. Zwischen Himmel und Hölle muss ein Weg gefunden werden, dem zu folgen gelobt werden muss.

Filmvorführung (110 min) und anschließendes Gespräch mit Regisseur **Wolfgang Murnberger**.

LECTURE

Schnüffler, Spürnasen, Spurensucher Der Detektiv im Film

Mittwoch, 13. 5. 2015, 10–12 Uhr **12–14 Jahre**

Eine klassische Figur des Kinos: der Detektiv. Aber was macht ihn oder sie zum Detektiv, und welche Detektive bedienen sich welcher Methode? Spuren werden gelesen, Hypothesen erstellt und überprüft, Geschichten rekonstruiert. In der Lecture zeigen wir auf, dass das Nahverhältnis des Kinos zum Detektiv nicht auf Oberflächlichkeiten basiert, sondern die ästhetische Erfahrung im Kino immer etwas Detektivisches hat. Anhand bekannter Detektivfiguren – von Sherlock Holmes bis Emil – erproben wir, was einen Detektiv ausmacht und was an unserer Erfahrung im Kino dem Detektivischen vergleichbar sein könnte.

Präsentiert von den Filmmuseum-Mitarbeitern **Alejandro Bachmann** und **Stefan Huber**.

LECTURE

The Bigger Picture Breitbildformate als Kinoerlebnis

Mittwoch, 20. 5. 2015, 10–14 Uhr **Ab 16 Jahren**



„Das letzte Wort hat CinemaScope“ stand 1955 in großen Lettern im Foyer des Gartenbaukinos. Die verschiedenen Entwicklungsstufen der Breitbildtechnik – von *Cinerama*, über 70mm-Großformat-Filme bis zum *CinemaScope*-Standard – wurden hier erstmals in Österreich präsentiert. Die Lecture beschäftigt sich mit der techni-

schen, ökonomischen und künstlerischen Entwicklungsgeschichte der Breitbildtechnik, die neue Erzählformen ermöglichte und den Kinobesuch zu einem Spektakel werden ließ – und lässt. Anhand von Filmbeispielen werden die unterschiedlichen Formen veranschaulicht und mit der Geschichte des Gartenbaukinos in Verbindung gesetzt. Dem Vortrag folgt die Vorführung von *Alien – Director's Cut* (Ridley Scott, 1979/2003, 115 min, engl. OF).

Präsentiert von Filmvermittler **Wolfgang Pielmeier** und dem Leiter des Gartenbaukinos **Norman Shetler**.

Die Veranstaltung findet im Gartenbaukino statt. Pro teilnehmender Person sind 3,- Euro zu entrichten.

LECTURE

Die Kino-Maschine

Freitag, 22. 5. 2015, 10–12 Uhr 9–12 Jahre

Wie Kino eigentlich funktioniert, bleibt uns zumeist verborgen: Wir sehen die bewegten Bilder auf der Leinwand, aber nicht ihren Ursprung – den Projektor, die Einzelbilder auf dem Filmstreifen, die Tonspur. Und vieles, was wir zwar sehen könnten, ist uns gar nicht bewusst – die verschiedenen Bildformate, die Rollenwechsel zwischen den einzelnen Akten, die Größe des Filmstreifens, die Arbeit des Projektionisten. In dieser Lecture wird in kleinem Kreis erkundet, wie das Kino funktioniert, welche Hebel bewegt, Scharniere verschoben und Handgriffe getätigt werden, wenn die Kino-Maschine in Betrieb geht.

Präsentiert von den Filmmuseum-Mitarbeitern **Alejandro Bachmann** und **Florian Wrobel**.

LECTURE

Larger Than Life Das Starsystem Hollywoods

Mittwoch, 27. 5. 2015, 10–12 Uhr Ab 15 Jahren



Singin' in the Rain
(1952, Stanley Donen und Gene Kelly)

Schon seit über 100 Jahren sind sie die Zugpferde der Filmindustrie und trotz aller Umbrüche nicht aus dem Kino wegzudenken: Stars. Doch schon das Wort „Zugpferde“ deutet an, dass es hier um mehr geht als weltvergessenen Glamour. Sie sind das Kapital der Filmstudios und zugleich Projektionsflächen gesellschaftlicher Vorstellungen. Die Lecture versucht das Phänomen in unterschiedlichen Facetten zu erfassen: in einer Annäherung an die historische Phase des Hollywood-Star-systems; im Versuch einer möglichst umfassenden Definition des Stars; und in der Analyse der Bedeutung des Stars für den einzelnen Film.

Präsentiert von Filmmuseum-Mitarbeiter **Stefan Huber**.

CLOSE-UP

Kinderkinowelten

Freitag, 29. 5. 2015, 10–11.30 Uhr 6–9 Jahre



Nan va Kucheh (Brot und Gasse,
1970, Abbas Kiarostami)

Schon seit seinen Anfängen ist das Kino ein Medium, das Lebensentwürfe einfängt und uns näherbringt. Sowohl dokumentarische Aufnahmen als auch fiktive Geschichten geben uns bis heute Einblicke in das Leben anderer. Die filmische Form ist dabei immer zentraler Teil und Reflexion dieser Einblicke. Das Programm *Kinderkinowelten* versammelt Kurzfilme aus verschiedenen Jahrzehnten und Ländern: Geschichten des Alltags und der kleinen Streiche, Geschichten von Problemen, die überwunden werden müssen, Geschichten über „die Großen“, die schwer zu begreifen sind. Die große Leinwand zeigt uns, wie die Kleinen auf die Welt blicken.

Die **Filmvorführung** (Gesamtlänge ca. 40 Minuten) wird von Analysen anhand ausgewählter Sequenzen begleitet.

LECTURE

neu!

Bilder der Befreiung Liberation Footage – Atrocity Pictures

Dienstag, 2. 6. 2015, 11–13 Uhr Ab 16 Jahren



Kameramann, US Army Signal Corps,
März bis April 1945

Was sahen alliierte Soldaten bei der Befreiung der Konzentrationslager im April und Mai 1945? Und was sahen sie nicht? Was konnten sie nicht sehen? Was sehen wir, wenn wir die Bilder betrachten, die alliierte Kameraleute aufgenommen haben? Und was hat man zu verschiedenen Zeitpunkten in unterschiedlichen Kontexten in ihnen gesehen? Was bekamen wir nie zu sehen, aus ganz unterschiedlichen Gründen? Die Lecture kontrastiert ikonische Bilder des Holocaust mit vergessenen und verworfenen Bildern aus geheimen und gescheiterten Filmproduktionen sowie privaten Aufnahmen aus Amateurfilmen.

Präsentiert von den Zeithistorikern **Siegfried Mattl** und **Ingo Zechner**.

LECTURE

neu!

Surveillance Cinema Kontroll-Bilder | Bilder der Kontrolle

Mittwoch, 10. 6. 2015, 10–12 Uhr Ab 15 Jahren



Low Definition Control (2011, Michael Palm)

Das Kino weckt die Lust am Zuschauen und intensiviert das Eintauchen in audiovisuelle Welten. Gleichzeitig hält uns das

© NATIONAL ARCHIVES AND RECORDS ADMINISTRATION (NARA), 111 ADC 4688

Medium auf Distanz und schärft unseren Blick für Details. Aufmerksam und gleichzeitig bewegungslos sitzen wir im Kinosaal und sind ganz Auge und Ohr. Es ist daher kein Zufall, dass Motive der visuellen Kontrolle im Film eine prominente Rolle spielen. Klassiker wie *Rear Window* oder *Playtime* erzählen von einer Welt, die dem Blick Rätsel aufgibt oder zum Panopticon geworden ist. *Surveillance Cinema* präsentiert beispielhaft Filme, die uns als kontrollierende Beobachter aktivieren – in einer Art und Weise, die vielleicht gar nicht so weit von den 1000 Augen der Überwachungskameras entfernt ist.

Präsentiert von Filmemacher **Michael Palm**.

IM ATELIER MIT...

neu!

Karl Markovics

Freitag, 12. 6. 2015, 11–13 Uhr Ab 15 Jahren



Kein Spielfilm kann gelingen ohne gute Schauspieler und Schauspielerinnen. Dennoch ist diese Arbeit schwer zu greifen, es kommt viel auf Instinkt und Emotion an. *Im Atelier mit Karl Markovics* möchte durch den Kontakt mit einem der profiliertesten Schauspieler des Landes eine Idee davon vermitteln, was Kunst und Handwerk dieser Profession ausmacht. Karl Markovics erklärt im Gespräch und durch Filmausschnitte seine Herangehensweise und kann uns durch seine Erfahrung als Regisseur auch einen anderen Blick auf die darstellende Kunst bieten.

Karl Markovics, geb. 1963 in Wien, ist Schauspieler, Regisseur, Drehbuchautor und Gründungsmitglied der *Akademie des Österreichischen Films*. Seinen größten internationalen Erfolg als Schauspieler feierte er mit der Hauptrolle im Oscar-prämierten Film *Die Fälscher*. Mit *Atmen* gab er 2011 ein vielbeachtetes Debüt als Filmregisseur, seine zweite Regiearbeit *Superwelt* hatte im Februar auf der Berlinale Premiere.